

Rede des Schützenkönigs

Liebe Ehrengäste, liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder.

Für diejenigen, die mich nicht kennen: Mein Name ist Emmerich Hernadi. Nach 10-jähriger Zugehörigkeit zum Verein, ist mir gelungen, in meiner Altersklasse, Pistole aufgelegt, Schützenkönig zu werden. Es ist mir bewusst, dass es nicht Tradition ist, deshalb eine Rede zu halten.

Vielleicht kennt die eine, oder der andere den Film „The Kings Speech“. Der stotternde König George der VI, lernt mithilfe eines Logopäden öffentliche Reden zu halten. Dank der unermüdlichen Unterstützung des Therapeuten und seiner Frau Elizabeth gelingt es ihm, seinem Volk in den schweren Stunden vor dem Zweiten Weltkrieg Mut zuzusprechen – fast ohne zu stottern.

Meine Sprachentwicklung nimmt mit Parkinson einen anderen Weg. Es sind eher zunehmend Schwierigkeiten bei der Wortfindung, aber auch das Stocken im Redefluss. Daher habe ich eine Rede auf Papier verfasst, denn das Vorlesen funktioniert besser. Es ist meine erste und auch letzte Ansprache an euch. Das soll aber keine Drohung sein.

Im Jahre 2016 bin ich mit Monika in die Alte Büchs'n eingetreten. Aus dem Schwäbischen kommend, hatten wir die Empfehlung, in einen Verein einzutreten. So hätten wir die Chance, die Sitten der Oberpfälzer kennenzulernen, ihren Charme und natürlich den Dialekt. Für mich gilt: Solange nur ein Oberpfälzer mit mir spricht, habe ich eine Chance, ihn zu verstehen.

Ich habe zu dieser Zeit das Vereinsleben genossen, denn am Stammtisch erfuhr ich, was ich von der Welt zu halten hätte. Ich vermisse es.

Während meine Erfolge beim Schießen durchschnittlich waren, entdeckte Monika ihre Begabung beim Auflegeschießen. Zum Glück konnte ich ohne psychotherapeutische Sitzungen verkraften, dass Monika die bessere Schützin ist. Auf den Königsketten war, aus unserer Familie, bisher nur Monika Hernadi zu lesen.

Ich habe mich, zu Anfang, im Verein als Pädagoge eine gewisse Zeit als Jugendtrainer eingebracht. Meine spätere Absage, auch bedingt durch die ungewisse Entwicklung mit Parkinson, sollte den Platz für jüngere Trainer freimachen.

Da ich als Fachbereichsdirektor der IT aus dem Bereich Software-Entwicklung und Medien kam, habe ich die neue Homepage aufgesetzt und bis heute gepflegt. Falls euch die Aktualität der Seite fehlt, macht nicht mich allein dafür verantwortlich!

Mit der Umstellung der mechanischen Zusanlagen im Schützenstüberl auf die elektronische DISAG-Anlage, habe ich mich in die Software eingearbeitet, Schulungen angeboten und die Hardware mit umgebaut und gewartet.

Mit dem Blick in die Zukunft, sehe ich mich nicht als Systembetreuer, kann aber scheinbar den Staffelstab an niemanden abgeben.

Ich bin nach wie vor regelmäßig im Schützenstüberl. Im Gegensatz zu früher nicht am Stammtisch, nicht in Gesellschaft, eher allein mit der Technik, in einsamer Runde. Und ich weiß nicht mehr, was ich von der Welt zu halten hätte.

Mit dem Rundenwettkampf am 27.03.2026, habe ich meine Karriere als aktiver Schütze an Schießwettbewerben für den Verein beendet.

Am Ende meiner Wertschätzung für den Verein komme ich zu folgendem Schluss:

Ich halte daran fest, dass die Erwartungen, mit der Mitgliedschaft in der Alten Büchs'n, das Gefühl einer Gemeinschaft zu erleben, Freundschaften zu schließen und soziale Teilhabe zu erleben, kein Irrtum sind. Die Umstände, die so manche dieser Erwartungen so sinnlos werden ließen, die sind der Irrtum.

Ich danke für eure Aufmerksamkeit.